

# „Der LASK braucht mich doch gar nicht“

Ein Superstar fängt ganz von vorne an: Ivica Vastic (39) macht als Trainer des Regionalligaklubs FC Waidhofen/Ybbs Schlagzeilen. Christian Russegger sprach mit Ivo über sein neues Leben, ein Comeback als Spieler, die Zukunft des LASK und Sohn Toni.

## Wann sehen wir Sie als Trainer in der Bundesliga, Ivo?

**Ivica Vastic:** „Kann ich noch nicht sagen. Ich habe in Waidhofen einen Vertrag bis 2011. Man muss schauen, wie sich das alles entwickelt. Ich bin ja noch neu im Trainergeschäft.“

## Waidhofen-Mäzen Raimund Harreither steckt 1,2 Millionen Euro ins Sport-Sponsoring – fordert er von Ihnen den Durchmarsch?

**Vastic:** „Nein. Ich habe eine relativ junge Mannschaft. Die ist mitten im Entwicklungsprozess. Der Aufstieg ist für uns nicht Pflicht. Ich will, dass sich die Spieler gut entwickeln, und werde alles tun, damit sie von meiner Erfahrung profitieren. Natürlich bin ich ehrgeizig und stecke mir hohe Ziele.“

## Ihr Spielerpass ist auch schon in Waidhofen – stellen Sie sich in der Regionalliga Ost selbst auf?

**Vastic:** „Kommt darauf an, ob Not am Mann ist.“

## Aber ein Comeback ist möglich, oder?

**Vastic:** „Ja. Ich muss mich doch auf mein Abschieds-Länderspiel am 12. August in Klagenfurt gegen Kamerun vorbereiten. Da will ich in einem guten Zustand sein. Momentan bin ich noch nicht hundertprozentig im Saft – aber das kommt noch.“

## Spielen Sie nur ein paar Minuten oder länger?

**Vastic:** „Ich weiß es noch nicht. Das muss ich erst mit Didi Constantini besprechen. Auf jeden Fall ist es eine große Ehre für mich. Ich bin Präsident Leo Windtner sehr dankbar dafür, dass er mir das ermöglicht hat.“

## Viele gehen jede Wette ein, dass Sie früher oder später Chefcoach beim LASK sind – was ist da dran?

**Vastic:** Wer sagt, dass mich der LASK braucht? Matthias Hamann macht einen guten Job. Ich schaue oft beim Training vorbei.“

## Könnte der LASK diese Saison in Abstiegsgefahr geraten?

**Vastic:** „Glaube ich nicht. Es darf nur keine Unruhe reinkommen. Auch in den letzten beiden Jahren ist das vorrangige Ziel immer der Klassenerhalt gewesen.“

## Ihr Sohn Toni (16) ist auch drauf und dran, Karriere als Fußballer zu machen – sind Sie stolz auf ihn?

**Vastic:** „Er möchte was erreichen. Ich lasse ihn wachsen.“

